



Behandlungsnetzwerk für Flüchtlinge

Dipl.-Psych. Sabine Lübben

Psychologische Psychotherapeutin



UNO-Flüchtlingshilfe

STADT  FRANKFURT AM MAIN



Quaker-Hilfe Stiftung

Gliederung

- Vorstellung FATRA e.V.
- Konzept des Behandlungsnetzwerks für Flüchtlinge
 - Psychosoziale Beratung
 - Psychotherapie-Vermittlung
 - Forum für Psychotherapeuten
 - Vermittlung von Begutachtung
 - Dolmetscherschulungen
- Erfahrungen
- Handlungsbedarf

Entstehungsgeschichte

- ▶ 1993 – Kreis von Ärzten, Psychotherapeuten, Soziologen, Pädagogen und Sozialarbeiter, die den bosnischen Flüchtlingen „psychotherapeutische, soziale und politische Unterstützung“ bieten wollten
- ▶ Beginn einer sozialpsychiatrischen Sprechstunde für Flüchtlinge in Hanau
- ▶ 1994 Vereinsgründung
- ▶ 1997 Einrichtung eines Behandlungszentrums für Flüchtlinge in Frankfurt

Gründung des Psychotherapie-Netzwerkes für Flüchtlinge 2004

- ▶ Zu wenige Kapazitäten im Behandlungszentrum
- ▶ Überlastung und Überforderung der Mitarbeiter
- ▶ *Lösung*: Zugangsbarrieren in Behandlungen bei niedergelassenen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten abbauen – Netzwerk-Gründung mit Unterstützung der PT-Ausbildungs-Institute in Frankfurt
- ▶ Finanzkrise bei FATRA führt zu konzeptioneller Veränderung der Arbeit
- ▶ Integration von Flüchtlingspatienten in die psychotherapeutische Versorgung: Keine Psychotherapie durch Spendengelder

Hürden auf Seiten von Flüchtlingen

- Behandlungsansätze kulturell fremd, unterschiedliche Krankheitstheorien
- Sprachbarrieren
- Vermeidung sich mit Traumata zu konfrontieren oder
- Angst vor Stigmatisierung durch erlebte Gewalt (z.B. sexualisierte Gewalt)
- Unspezifische Symptomatik wird somatisch behandelt
- Scheitern an rechtlichen Einschränkungen und bürokratischen Abläufen (Gefühl der Perspektivlosigkeit)

Eingeschränkter Leistungsanspruch

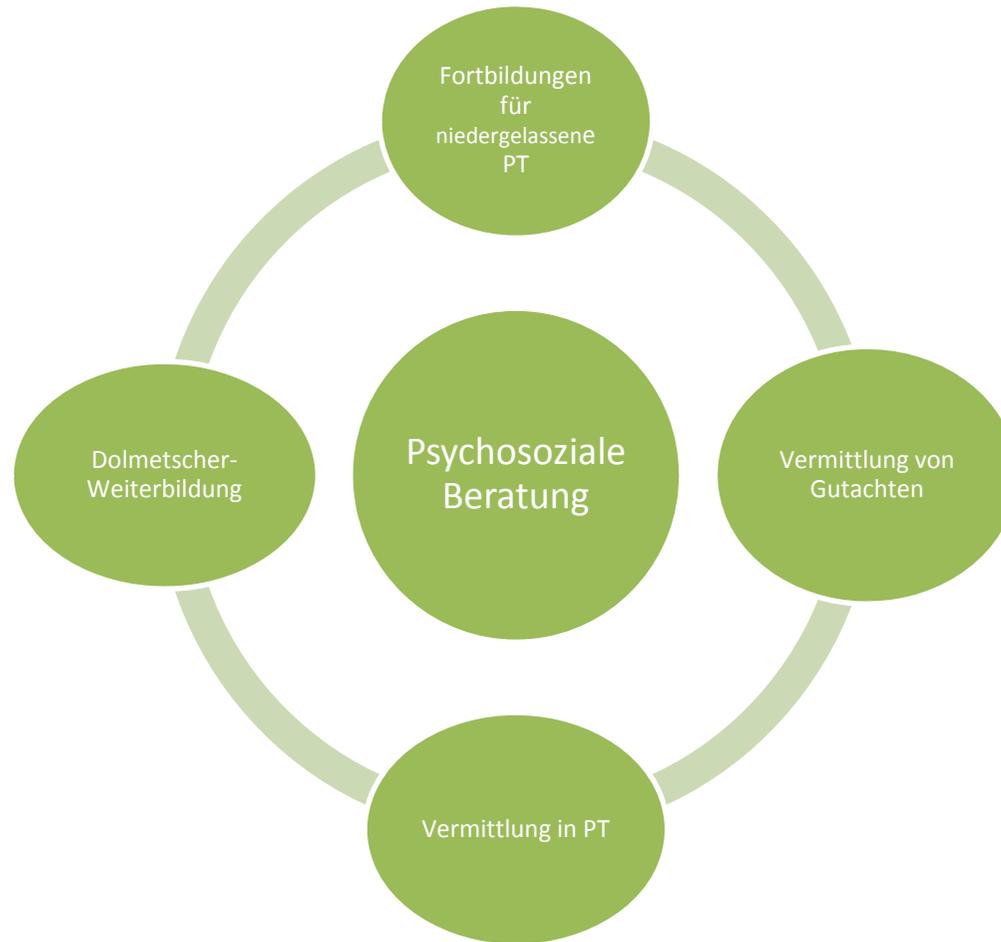
Nach § 4 AsylbLG

- Behandlung nur bei akuten Erkrankungen und Schmerzzuständen
- Grundlage für die Behandlung ist ein von der Sozialverwaltung ausgestellter Behandlungsschein
- Als Arztgruppen sind vorgesehen Hausärzte, Kinderärzte, Frauenärzte, aber kein Psychiater, keine PIA
- „Ausnahme sind Notfälle“
- Einweisung zur stationären psychiatrischen Behandlung: Arzt soll dem Patienten die Krankenhauseinweisung zur Vorlage beim Sozialamt mitgeben

Nach § 6 AsylbLG

- „... Auch sonstige Leistungen können im Einzelfall gewährt werden, wenn diese zur Sicherung des Lebensunterhalts oder der Gesundheit unerlässlich sind. Hierfür ist die vorherige Genehmigung durch die zuständige Behörde einzuholen.“

Wie funktioniert das Psychotherapie-Netzwerk für Flüchtlinge?



Wie funktioniert das Psychotherapie-Netzwerk für Flüchtlinge?



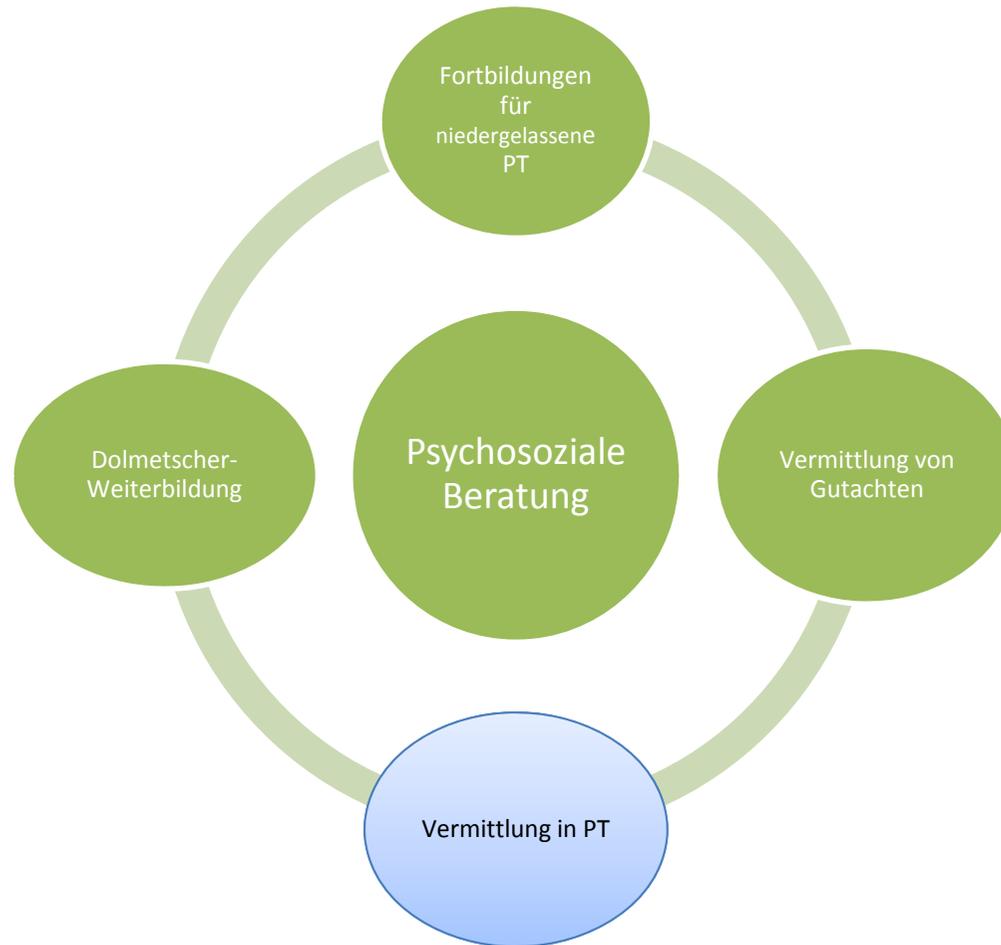
Fatra e.V. : Psychosoziale Beratung

- Kultursensible, traumaspezifische psychosoziale Beratung für Flüchtlinge verschiedenster Herkunftsländer durch Psychologen und Therapeuten
- Telefonsprechstunde
- Fortbildungen für Ehrenamtliche und Angehörige verschiedener Berufe: Dolmetscher, Ärzte, Psychotherapeuten, Pädagogen, Integrationslotsen, Elternbegleiter im Kindergarten
- Unbürokratisch, für Flüchtling kostenlos, aber mit Wartezeit
- Finanziert durch Spenden und Zuschüssen von UNO-Flüchtlingshilfe, der Stadt Frankfurt, der Quäker-Hilfe e.V. und im Bereich UMF durch das Land Hessen

Fatra e.V. : Psychosoziale Beratung

- Diagnostik und Indikationsstellung
- Atteste und Stellungnahmen für das Asylverfahren
- Psychoedukation
- Mittelfristig: psychische Stabilisierung und soziale Stabilisierung
- Krisenintervention
- Vermittlung in weiterführende Behandlungen
- Koordinierung der Hilfen
- Telefonische Sprechstunde für Flüchtlinge, Fachkollegen, Helfer und Angehörige

Wie funktioniert das Psychotherapie-Netzwerk für Flüchtlinge?



Hürden auf Seiten der Psychotherapeuten

- Unklare Kostenübernahme (AsylBLG versus lokale Anwendung)
- Therapeutische Beziehung ist sehr sensibel für Störungen von außen
- Anfragen nach Stellungnahmen und Bescheinigungen (RA, Behörden, Gerichte)
- Kommen Flüchtlingspatienten mit dem Rahmen und dem Setting zurecht?
- Fragen der eigenen interkulturellen Kompetenz
- Einbeziehung von Dolmetschern (Psychotherapie zu Dritt)

Psychosoziale Beratung als Vorbereitungsphase für Psychotherapie

- Klärung kulturell geprägter Erwartungen, Krankheitstheorien, Rollenverständnis
- Differentielle Indikationsstellung
- Inwieweit ist der Klient fähig, eine vertrauensvolle Arbeitsbeziehung aufzubauen
- Introspektionsfähigkeit, Motivationsklärung
- Offenheit für Psychotherapie entwickelt sich langsam, Entscheidungsprozess
- Asylverfahrenszeiten sind sehr lang, sodass der unsichere Aufenthaltsstatus auch über die Zeit der Beratung hinaus bestehen bleibt

Vermittlung in Psychotherapie

- ca. jeder Dritte Klient entschied sich für Psychotherapie (2004-2007) aktuell eher weniger
- Individuelle Vermittlung, keine Adressenlisten
- Eigeninitiative des Patienten
- Durch eine vorangegangene Beratung und Klärung steigt die Chance für eine erfolgreiche Vermittlung deutlich
- Angebot der weiteren Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Therapeuten

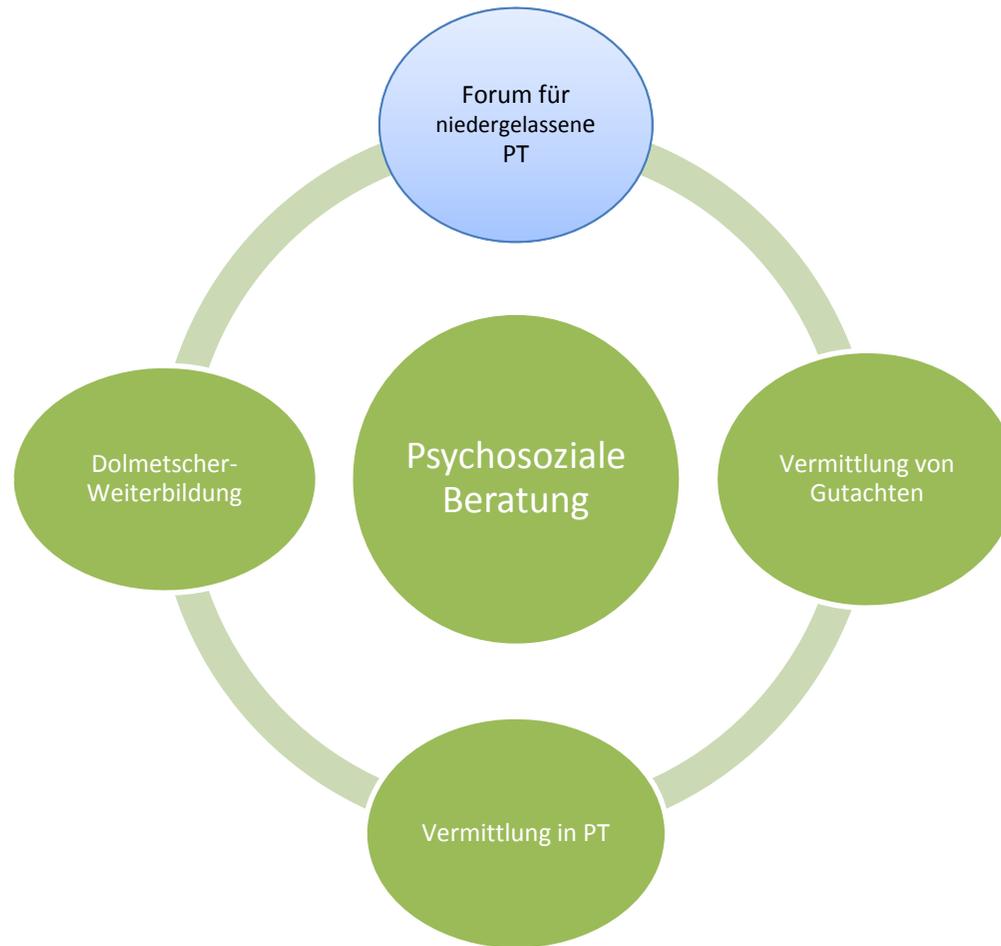
Formaler Ablauf der Vermittlung

- Feststellung der Behandlungsbedürftigkeit
- Sozialamt prüft und schaltet u.U. eine amtsärztliche Untersuchung vor
- Amtsarzt bestätigt die Behandlungsbedürftigkeit
- Psychotherapeut beantragt die Kostenübernahme vorab für probatorische Sitzungen
- Beantragung einer Psychotherapie nach Regeln der Richtlinie, Kostenträger ist das Sozialamt
- Entscheidungsstrukturen uneinheitlich geregelt: Rolle des Gutachters wird manchmal übernommen vom Amtsarzt ; Amtsarzt ist nicht immer Psychiater (nur wenige kinderpsychiatrische Dienste an Gesundheitsämter bundesweit)
- Oder Verwaltungsmitarbeiter des Sozialamt (hochproblematisch)

Schwierigkeiten der Therapie-Vermittlung

- Es wird **keine zeitnahe Bearbeitung gewährleistet** ähnlich der Therapierichtlinien; d.h. Therapeuten müssen einen Behandlungsplatz für Flüchtlingspatienten lange freihalten; Behandelnde und Patienten sind abhängig von den Ermessensspielräumen der Ämter
- **Ungleichbehandlung** von Patienten: Es gibt Landkreise in denen Anträge generell nicht bewilligt werden
- Bearbeitung der Therapie-Anträge durch **Fachkundige**;
- Therapeuten werden aufgefordert, die **Schweigepflicht zu verletzen**
- **Dolmetschereinsatz** sehr aufwändig zu organisieren
- Weite Anfahrt von Flüchtlingspatienten in die Therapie ist nicht selten, **Fahrtkosten** müssen geklärt werden
- Ablehnungen der Kostenübernahme durch das Sozialamt mit der Begründung es gebe ja ein PSZ, das kostenlose Psychotherapie anbiete

Wie funktioniert das Psychotherapie-Netzwerk für Flüchtlinge?



Netzwerkabende als Forum zum Austausch

Themen:

Falldiskussionen, Vorstellung von Therapieverläufen mit oder ohne Dolmetscher

Interkulturelle Psychotherapie

Wissen über politische Hintergründe von Krieg und Verfolgung

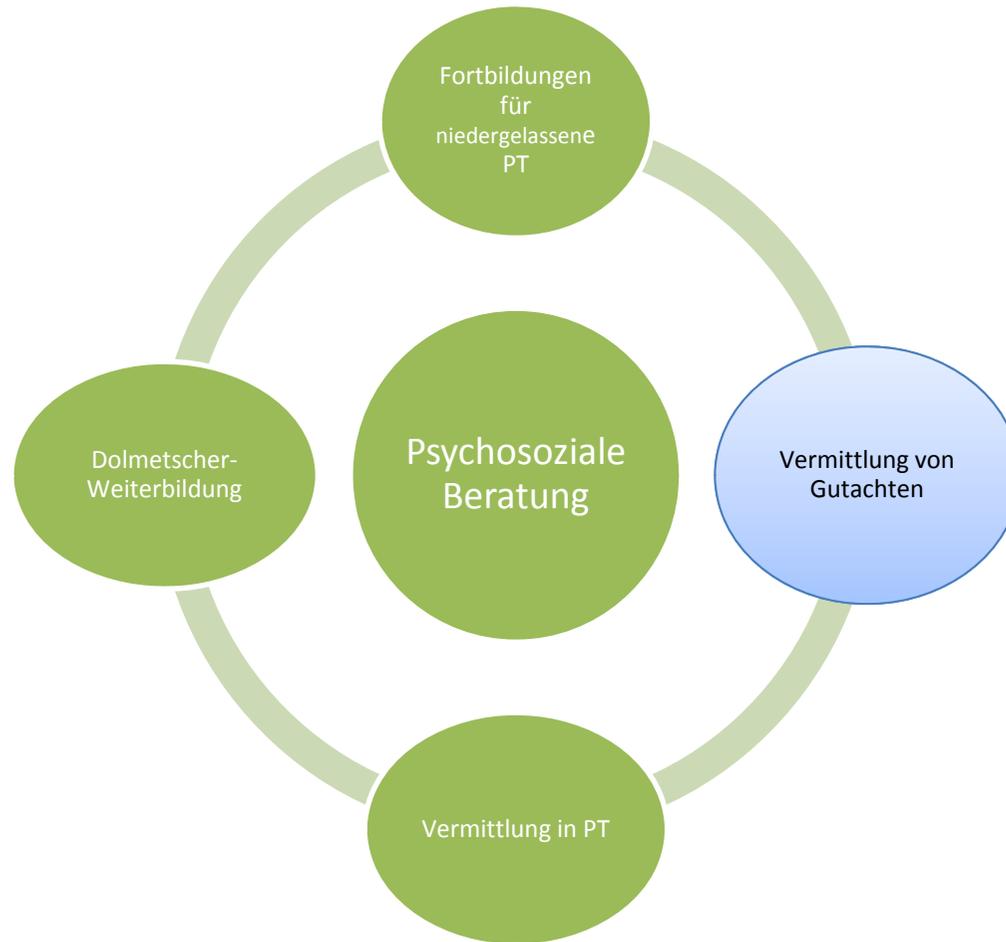
Therapeutische Haltung der nicht-neutralen Abstinenz

Stabilisierendes Arbeiten versus aufdeckend-konfrontierendes Arbeiten

Einfluss der äußeren Realität in der Behandlung (Asylregelungen, Kostenübernahme, Stellungnahmen)

Psychotherapie mit Patienten ohne geregelten Aufenthaltsstatus

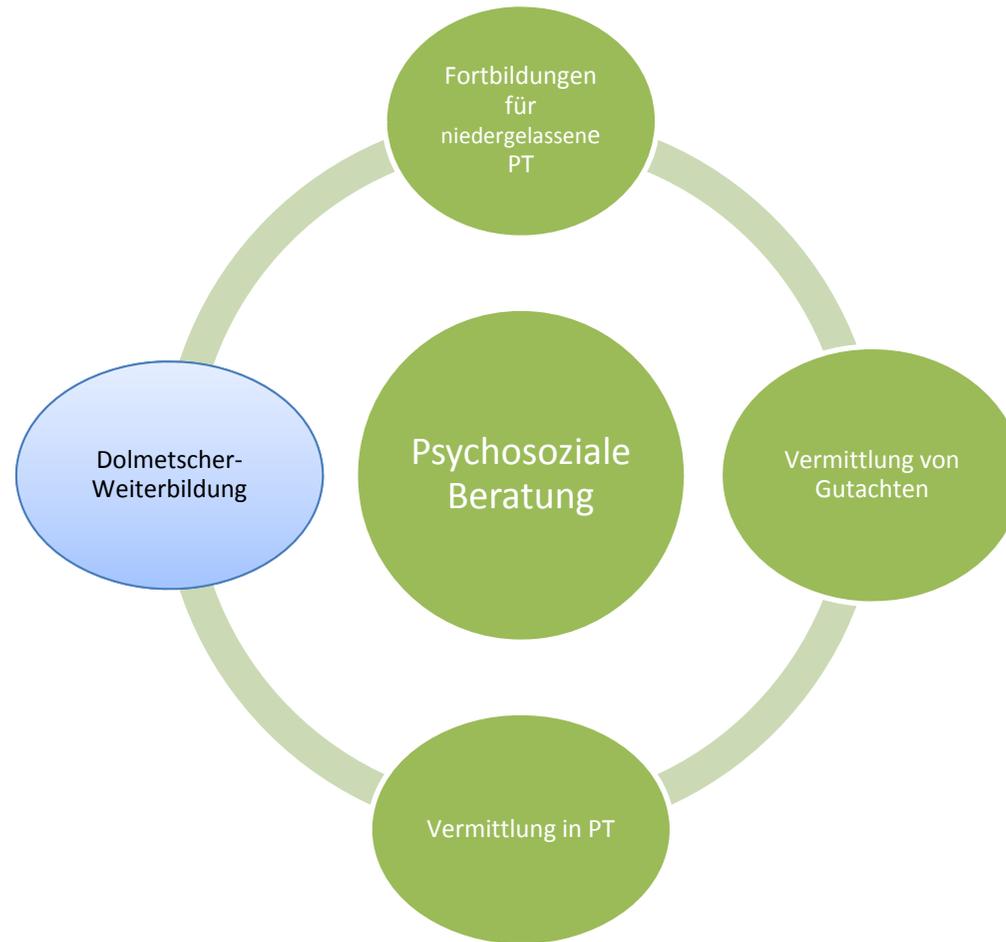
Wie funktioniert das Psychotherapie-Netzwerk für Flüchtlinge?



Vermittlung von Begutachtung

- Zentrale Rolle der Dokumentation von Traumatisierung und Traumafolgestörungen im Asylverfahren
- Ziel: Trennung von Behandlung und Begutachtung
- Aufklärung der Klienten, Entscheidung liegt beim Klienten
- Klärung der Kostenübernahme
- Rechtsanwälte besprechen die Fragestellung
- Zusammen mit LÄK und Psychotherapeutenkammer
Fortbildung : „Begutachtung von Traumafolgestörungen im
aufenthaltsrechtlichen Kontext“
- Qualitätszirkel

Wie funktioniert das Psychotherapie-Netzwerk für Flüchtlinge?



Dolmetscherschulungen

Orientierung an den drei Grundkompetenzen der sozialen Arbeit:

- ✓ Der Vermittlung von Sachkompetenz
- ✓ Der Anleitung zur Selbstreflektion (Eigene Motivation für die Helferrolle, eigene Biographie, eigene Traumatisierung, eigene Erwartungen)
- ✓ Der Vermittlung von Methoden zur Selbstfürsorge (fehlendes Team!)

- ✓ Methodisch: Referat, Rollenspiel, Gruppendiskussion, Selbstreflektion

Inhalte der Dolmetserschulungen

- Grundregeln der Dolmetschens
- Zusammenarbeit in der Triade: Patient – Dolmetscher – Behandelnde
- psychisches Trauma und Traumafolgestörungen
- Dimensionen interkultureller Kompetenz
- die Rolle des Dolmetschers als Kulturvermittler
- kulturelle Erwartungen in der Arzt/Therapeut-Patient-Beziehung
- Abgrenzung zu Klienten, keine privaten Kontakte

Unsere Erfahrungen

- Als hilfreich erwies sich die Unterscheidung verschiedener Ebenen der Hilfe: Beratung – Behandlung – Begutachtung
- Flüchtlingspatienten können sich schrittweise orientieren
- Psychotherapeuten zeigen sich unter diesen Voraussetzungen offen, Psychotherapieplätze anzubieten
- Der Bedarf an längerfristiger Psychotherapie war insgesamt begrenzt und zu bewältigen, es gab keine Wartelisten
- Wenn Vermittlungsbemühungen scheitern, dann am ehesten an den Einschränkungen des AsylBLG bzw. an den Ermessensspielräumen der Ämter, die Bedeutung der Dolmetscher wird noch nicht genügend gesehen

Handlungsbedarf

- Zugang zur psychotherapeutischen Versorgung für alle Flüchtlinge analog der Richtlinien der GKV
- Klare Regeln der Kostenübernahme von Dolmetschertätigkeiten und Fahrtkosten – Dolmetscherkosten müssen auch in den Leistungskatalog der GKV
- Psychische Stabilisierung und soziale Stabilisierung sind miteinander verschränkt, daher Zusammenarbeit von Niedergelassenen mit Psychosozialen Zentren und in Netzwerken , je nach lokalen Begebenheiten
- Die Zusammenarbeit von Psychosozialen Zentren mit niedergelassenen Psychotherapeuten erhöht die Chance auf das Gelingen einer Psychotherapie

Handlungsbedarf

- Zur Schaffung einer nachhaltigen Versorgungsstruktur zur Behandlung von Flüchtlingen gehört die finanzielle Förderung der PSZs
- Psychotherapie in den PSZs muss über die zuständigen Kostenträger finanziert werden (Ermächtigung), nicht über Spendengelder!



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Frankfurter Arbeitskreis Trauma und Exil e. V.
Bergerstrasse 118, Tel.: 069 – 499174
info@fatra-ev.de, www.fatra-ev.de